

Am Feste der Darstellung Christi.

Herr / lehre uns bedencken / daß wir sterben müssen / auf
daß wir klug / und in der Klugheit der Gerechten
seelig werden. Amen!

* * *

Hertzlich thut mich verlangen
Nach einem seelgen End/
Weil ich hie bin umfangen
Mit Trübsal und Elend.
Ich hab Lust / abzuschneiden
Von dieser argen Welt/
Sehn mich nach ewigen Freuden.
O **J**esu / komm nur bald!

In so einer heiligen Sterbe-Lust treffen wir einen gläubigen Chri-
sten an / meine in Christo geliebte / und durch seinen Tod zur Seeligkeit
erlöste Zuhörer. Er hat sein Gesang-Buch in der Hand / und singet mit
der größten Herzens-Freude einen Psalm / der Welt-Menschen nur Trau-
ren und Wehklagen verursachen würde.

Hertzlich thut mich verlangen
Nach einem seelgen End.
Weil ich hie bin umfangen
Mit Trübsal und Elend.
Ich hab Lust / abzuschneiden
Von dieser Argen Welt/
Sehn mich nach ewigen Freuden.
O **J**esu / komm nur bald!

O seelige Andacht! Er hat durch Gottes Gnade wohl bedacht / daß es ein
Ende mit ihm haben muß / und sein Leben ein Ziel hat / und er davon muß.
Er hat aber auch gelernet / wie er seelig sterben könne / und darumb freuet er
sich / der Welt gute Nacht zu sagen / und auf nimmer Wiedersehen Abschied
von ihr zu nehmen. Es scheint / daß er sich mit vielen Gottseeligen und
Heiligen Männern bekant gemacht / und ihre Sprache gelernet habe. Hö-
re ich / daß Jacob spricht: Wenig und böse ist die Zeit meines Lebens.
Gen. XLVII, 9. Oder Mose: Wenn das Leben köstlich gewesen ist / so
ist es doch Mühe und Arbeit gewesen. Psal. XC, 10. Siehet Johannes
seinen